

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Infektionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlessen u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Neunundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Sonnabend, 10. März 1888.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

[Marine.] S. M. Kreuzerfregatte „Bismarck“, Flaggschiff des Kreuzergeschwaders, Geschwaderchef Capitän zur See und Commodore Heuser, ist am 9. März in Amoy eingetroffen und beabsichtigt am 13. dess. M. wieder in See zu gehen. — S. M. Kanonenboot „Esber“, Commandant Capitän-Lieutenant Bethge, ist am 7. März c. in Cooftown eingetroffen und beabsichtigt am 20. dess. Mts. wieder in See zu gehen.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* Wien, 10. März. Unter den Personen, welche gestern auf der deutschen Botschaft condolirten, befanden sich der Präsident des Abgeordnetenhauses Smolka, der Vicepräsident und mehr als 40 Abgeordnete. In verschiedenen Vereinen fanden gestern Abend Trauerkundgebungen statt. Der Wiener-Männer-Gesang-Verein hat seinen geplanten Ausflug nach London aufzugeben beschlossen. Sämmtliche Morgenblätter bringen heute äußerst sympathische Leitartikel über den Regierungsantritt Friedrichs III.

...änderte offizielle Blatt widmet dem Kaiser und Könige einen

Straßburg i. G., 9. März. In der heutigen Vormittags-
sitzung des Landesausschusses verlas der Präsident Schlum-
berger die Mittheilung des Statthalters über das Ableben
Sr. Majestät des Kaisers. Der Landesausschuß ermächtigte
das Präsidium einstimmig, die geeigneten Schritte zu thun,
um der tiefen Theilnahme der Landesvertretung an dem
schmerzlichen Ereignisse Ausdruck zu geben. Die Sitzung
wurde alsdann aufgehoben.

Wien, 9. März. Sämmtliche Abendblätter enthalten Nachrufe und Biographien des verstorbenen Kaisers Wilhelm. Alle

Altona, 9. März. Die deutschen Postdampfer nehmen von heute ab ihre regelmäßigen Fahrten zwischen Kiel und Korsör wieder auf.

Breslau, 10. März.

Anderweitige Anordnungen bleiben vorbehalten."

Handels-Zeitung.

Berlin, 9. März. Auf Beschluss des Aeltesten-Collegiums bleibt die hiesige Börse auch morgen geschlossen.

Zu dem Baumwollkrah in Newyork schreibt die Wiener „Pr.“: Man hat es hier wieder einmal mit den verhängnisvollen Folgen eines „Corners“ zu thun, welcher unter der Patronanz der Firma Ranger u. Co. in Galveston, wie man sagt, mit einem Capital von 6 Millionen Dollars eingeleitet, in die Brüche ging, und nachdem die genannte Firma schon vor einigen Tagen zu Falle gekommen, nun weitere Kreise zieht. Die Executive der Hansa-Engagements brachte die Devisen mit sich und wird die Stauung oder die weitere Verschärfung derselben davon abhängen, ob sich für die zum executiven Verkauf gebrachten enormen Quantitäten glatte Aufnahme findet. Der Corner war auf den supponirten Ausfall in der diesjährigen amerikanischen Ernte und auf die Taxationen basirt, welche über die ostindische Pflücke einliefen. Thatsächlich haben die amerikanischen Baumwollverschiebungen nach Europa in den beiden letzten Monaten wesentlich abgenommen und die Stocks in den Verschiffungshäfen wie in Liverpool gingen zurück, worauf sich das fortgesetzte Steigen der Preise basirte. Die Contremine scheint sich aber genügend Waare gesichert zu haben und hat bei der Liquidation die Oberhand gewonnen. Die Rückwirkung dieser Vorgänge auf den europäischen Markt ist vorerst insofern eine ungünstige, als die Kaufkraft der Baumwoll-Consumenten, welche die nächste Entwicklung der Dinge abwarten wollen, gänzlich aufgehört hat und Spinner und Weber, so weit sie nicht unter Contracten arbeiten, trotzdem sie mit theurem Rohmaterial gearbeitet haben, für fertige Erzeugnisse dem Consum verlustbringende Concessionen werden machen müssen. Auf der anderen Seite liegt allerdings in der Verwohlfeilung der künstlich hinaufgetriebenen Preise für eben diese Interessenten ein Vortheil, der sich später geltend machen muss, und so ist der Baumwollkrah in Amerika keineswegs als ein ökonomisches Unglück zu betrachten.

Der Weizenhandel Indiens litt bisher unter dem grossen Uebelstande, dass der Weizen nicht rein zu Markte kam; einmal fand er sich vielfach mit Gerste vermischt, weil in Indien häufig ein Gemisch von Weizen und Gerste, welches in Europa niemals vorkommt und ganz unbekannt ist, angebaut wird, dann aber fand eine weitere Verunreinigung beim Dreschen statt. Der Indier drischt nämlich noch heute genau in derselben Weise wie zur biblischen Zeit, indem die Ochsen auf dem Felde selbst das Getreide austreten. Eine Vermengung mit der Erde und allerlei Unrath ist hier unvermeidlich und die dem Dreschen folgende ebenso primitive Reinigungsart durch Werfen gegen den Wind vermag die fremden Stoffe niemals vollständig zu beseitigen. Solange die Preise hoch und Waare knapp war, fand dieser unreine Indische Weizen ohne Mühe Käufer, aber nachdem heute die Auswahl eine reichere geworden, machen die Abnehmer grosse Schwierigkeiten. Es ist dies nach einer Meldung der „B. B. Z.“ Veranlassung gewesen, dass die ersten Weizen exportirenden Firmen Calcutta sich zu einer Abmachung verbunden haben, wodurch Hilfe geschaffen werden dürfte. Der ländliche Getreidehändler soll danach künftig das Recht haben, Weizen zu liefern, welcher 5 pCt. fremde Substanzen enthält. Finden sich mehr und zwar bis zu weiteren 2 pCt. vor, so tritt dafür eine entsprechende Kürzung im Preise ein. Ist der Weizen jedoch mit über 7 pCt. fremden Stoffen verunreinigt, so wird nach einer festgesetzten Scala Strafe gezahlt, so dass es im Interesse des Lieferanten liegt, von den Landeuten nur reine Waare zu kaufen. Diese Abmachung gilt übrigens auch für den Handel mit Leinsaat.

Zucker-Verschiebungen. In der Zeit vom 16. bis 29. Februar sind über Neufahrwasser an inländischem Rohzucker 7000 Zolcentner verschifft worden, und zwar 1000 Zolcentner nach England und 6000 Zolcentner nach Holland. Insgesamt wurden seit Beginn der Campagne im August 1887 bis 29. Februar nach dem Auslande 888 598 Zolcentner, ferner nach Hamburg 34 500 und nach inländischen Raffinerien 10 780 Zolcentner verschifft, zusammen 933 878 Zolcentner (gegen 1 342 716 im Vorjahre). Die Ankünfte in Neufahrwasser betrugen bisher 1 274 180 Zolcentner (gegen 1 539 510 im Vorjahre); die Vorräthe in Neufahrwasser am 29. Februar 450 170 Zolcentner (gegen 435 358 zu gleicher Zeit v. J.). An russischem Krystallzucker wurden vom 16. bis 29. Februar 7800 Zolcentner nach England, während der Campagne 71 039 Zolcentner (gegen 23 200 im Vorjahre) verschifft. Bestand am 29. Februar 18 800 Zolcentner.

Chemische Fabrik auf Actien vorm. E. Sehering. Nach dem Geschäftsbericht für 1887 betrug der Gesamtüberschuss 1 550 469 M. Hiervon kommen in Abzug: Verluste auf Conto-Corrent-Conto 6040 M., sowie Handlungs- und Fabrik-Unkosten 441 410 M., mithin verbleiben 1 109 058 M. Nach Beschluss des Aufsichtsrathes kommen hiervon in Abzug: Abschreibungen 57 384 M., Charlottenburger Etablissements-Conto auf Wohn- und Fabrikgebäude excl. Neubauten 29 248 M., Maschinen- und Apparaten-Conto 50 pCt. auf den Werth der Maschinen und Apparate pro 31. December 1886 abzüglich 17 908 M., die erst 1887 in Benutzung kamen 68 429 M., 25 pCt. auf die Neuschaffungen pro 1887 49 584 M.; Fabrik-Utilitäten-Conto 50 pCt. auf den Werth der Utilitäten pro 31. December 1886 23 977 M., 25 pCt. auf die Neuschaffungen pro 1887 7260 M. Wagen- und Geschirr-Conto 20 pCt. 593 M. Zusammen 236 478 M., so dass 872 580 M. verbleiben, davon gelangen, wie bekannt, 24 pCt. zur Verteilung. Die Gesellschaft, welche im Jahre 1887 einen nicht unbeträchtlichen Mehrabsatz gegen 1886 erzielte, hat im Berichtsjahre eine Anzahl neuer Artikel in den Bereich ihrer Fabrikation gezogen. Die Darstellung von Aluminium hat dieselbe dagegen — wenigstens vorläufig — ganz aufgegeben. Der Geschäftsgang des begonnenen Jahres hat den Umsatzziffern nach bis jetzt denjenigen des Vorjahres von neuem übertroffen.

W. T. B. London, 9. März. Unterhaus. Goschen beantragte al pari Convertirung der sogenannten neuen 3procentigen Consols in 2 1/2procentige für die Dauer der nächsten 15 Jahre. Für die darauf folgenden 20 Jahre soll der Zinsfuss auf 2 1/2 Procent ermässigt werden. Die Zinszahlung soll vierteljährlich stattfinden. Die Inhaber der sogenannten reducirten 3procentigen anderer 3procentiger Consols mit einjährigem Kündigungsrechte sollen die Wahl haben, der Convertirung beizutreten, erhalten in diesem Falle 100 Pfund in Consols und 5 Schillinge baar per 100 Pfund die Zustimmung der Inhaber wird vorausgesetzt, wenn bis 29sten März die Nichteinwilligung nicht angezeigt. Vorschlag Goschen in erster Lesung angenommen. Zweite Lesung am 16. März. Die Bill, die Regierung zu ermächtigen zum Ankauf der Oudh-Rohilkund-Eisenbahn und zur Erweiterung des Baues anderer indischer Bahnen 20 Mill. Pfund Sterling zu emittiren, wird in weiter Lesung genehmigt.

A-z. Elektrische Beleuchtungsanlagen. Auch Hamburg geht nunmehr mit Errichtung einer städtischen elektrischen Beleuchtungsanlage vor. Für den 31. März steht bei der dortigen Finanzdeputation ein Submissionstermin an auf Lieferung der erforderlichen Dampfessel, Dampfmaschinen, Dampfrohrleitungen, Dynamos nebst Apparaten und Kabelleitungen.

Zahlungseinstellungen. Die Firma Hopf u. Blass in Hamburg, deren in Grossbristol belegene Lederfabrik jüngst abgebrannt ist, hat sich nach einer Meldung des „B. T.“ genöthigt gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. Die Passiven belaufen sich auf ca. 300 000 Mark, es sollen davon ungefähr 100 000 M. auf Hamburg fallen. — Zum Concurs Fehlens in Petersburg giebt das „Par. B.-Bl.“ folgende Liste der Gläubiger mit dem Bemerkung, dass die aus Börsen-Engagements resultirenden Differenzen der Firma in diesem Status noch nicht figuriren. Hauptgläubiger Grossfürst Nicolaus 100 000 Rbl., Graf A. W. Bobrinsky 353 000 Rbl., Madame Butenev 300 000 Rbl., Chitrow 100 000 Rbl., Graf Pahlen 155 000 Rbl., N. C. Mauboyr 150 000 Rbl., Fürst Menschikow 100 000 Rbl., L. L. Miller 100 000 Rbl., E. A. Opencuer 218 000 Rbl., De Carr 135 000 Rbl., Prinzessin S. S. Gargarine 90 000 Rbl., Fürst Liven 63 000 Rbl., Wolkow 70 000 Rbl., J. E. Ginzburg 81 000 Rbl., Banque Russe 44 000 Rbl., Chreptow 62 000 Rbl., Vernes u. Co. 2484 Fres. und 15 000 Rbl., diverse kleinere Gläubiger 551 000 Rubel. Accepte im Umlauf etc. 1 367 500 Rbl. Total 4 059 500 Rbl. Die „Petersb. Ztg.“ berichtet: Die in Zahlungsverlegenheiten gerathene Firma Schaskolsky und Kahn erlangte beim Börsen-Comité die erbetene Einsetzung einer Administration zur Abwicklung der schwebenden Geschäfte. — Nach einem dem „B. T.“ zugehenden Privat-Telegramm verlautet daselbst, dass die russischen Gläubiger der

falliten Firma die Forderungen zweier deutscher Firmen für anfechtbar erklärt haben, weil sie aus Valuta-Speculationen herrührten, welche ohne Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften abgeschlossen wären. Dem „Nowosti“ zufolge wollten die russischen Gläubiger heute einen formellen Protest in der Angelegenheit gegen die Forderungen beim Börsencomité einreichen. — (W. T. B.) Fürth, 9. März. Die bekannten drei Hopfenexportgeschäfte Uhlmann sind in Zahlungsstockung gerathen. Die Passiva betragen mehrere Millionen. Betheiligte sind hauptsächlich Fürther Banquiers und Auschaer Hopfenhändler. — Der „B. B. Ztg.“ zufolge fallirten Gebrüder Loewi, Agenten der Bayerischen Notenbank zu Fürth.

Submissionen.

A-z. Cement-Submissionen. Bei der königl. Fortification zu Posen stand die Lieferung von 2 691 000 Kgr. Portland-Cement in 4 Loosen zur Submission. Es offerirten per 100 Kgr. netto, a. in Tonnen, b. in Säcken: Actien-Gesellschaft Grundmann in Oppeln Loos 1 a zu 5,12 M., b. zu 4,59 M., Loos 2 zu 5,41 bezw. 4,88 Mark; Schles. Cementfabrik Grochowitz Loos 3 und 4 zu 5,14 bezw. 4,67 M.; Actien-Gesellschaft Giesel n. Comp., Oppeln, Loos 1 zu 5,24 resp. 4,74 M., Loos 3 zu 5,27 resp. 4,80 M.; Actien-Gesellschaft „Stern“ in Stettin alle Loose zu 5,40 resp. 5,12 M.; Stettin-Bredower Cementfabrik Loos 3 zu 5,10 resp. 4,47 Mark, Loos 4 zu 5 resp. 4,47 M.; Rüdigerdorfer Cementfabrik Loos 1—3 zu 5,18 resp. 4,65 M., Loos 4 zu 5 resp. 4,50 M.; Cementfabrik Lossius-Delbrück, Stettin, alle Loose zu 5,50 resp. 5,15 M.; Germania in Lehrte alle Loose zu 4,90 resp. 4,45 M.; Cementfabrik Quistorp, Stettin, pro 180 Kgr. zu 8,97 bezw. 8,67 M. für alle Loose.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Aus der Firma J. Erfurt & Altmann zu Hirschberg ist Moritz Altmann ausgeschieden und an seine Stelle Hugo Altmann eingetreten.

Gelöscht: S. Stroheim zu Lublinitz.

Procura. Gelöscht: Hugo Altmann für J. Erfurt & Altmann zu Hirschberg.

Concurs-Eröffnungen.

Kaufmann Wladislaus Osinski zu Chelme Dorf. — Kaufmann Siegmund Lehmann zu Paderborn. — Firma Stemmer & Schnug zu Weyer.

Breslau. Wasserstand.

9. März. O.-P. 4 m 65 cm. M.-P. 3 m 20 cm. U.-P. — m 6 cm.

10. März. O.-P. 4 m 94 cm. M.-P. 3 m 58 cm. U.-P. — m 30 cm.

Eisstand.

Marktberichte.

Breslau, 10. März, 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise zum Theil unverändert.

Weizen in sehr fester Stimmung, per 100 Kilogr. weisser 15,60 bis 16,20—16,50 Mk., gelber 15,50—16,20—16,40 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. 10,50 bis 10,80—11,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kgr. 10,10—10,20—10,50 Mark. Mais unverändert, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mark.

Erbsen schwer verkäuflich, per 100 Kgr. 11,00—12,00—13,50 Mark. Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Lupinen schwache Kaufkraft, per 100 Kgr. gelbe 9,00—10,00 bis 10,50 Mk. blaue 6,00—6,30—6,50 Mark.

Bohnen schwach angeboten, per 100 Kgr. 16,00—17,00—18,00 Mk. Wicken schwach gefragt, per 100 Kgr. 10,00—10,20—10,80 Mk.

Oelseen schwacher Umsatz. Schlaglein matter.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat... 19 — 16 50 15 10

Winterraps... 20 30 20 10 19 40

Winterrüben... 19 90 19 50 19 10

Sommerrüben... 21 20 20 20 19 90

Leindotter... 16 50 15 — 14 15

Rapskuchen fest, per 50 Kgr. 6—6,20 Mk., fremde 5,80—6 Mk.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogramm 7—7,20 Mark, fremde 6—6,60 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother fester, 25—30—33—38—41 Mark, weisser behauptet, 24—30—33—37—41 M.

Schwedischer Klee behauptet, 25—30—35—40—42 M. Tannenklee matt, 35—37—39—41 Mark.

Timothee ruhig, 27—29—31 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 23,50—24,00 Mark, Hausbacken 18—18,50 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,20—2,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 20,00—22,00 Mark.

Newyork, 8. März. [Zuckerbericht.] Muskovaden 89% angeboten zu 4 1/2, Centrifugals 96% angeboten zu 5 1/2.

Breslau, 8. März. [Hypothen- und Grundstück-Bericht von Carl Friedländer, Feldstrasse 18.] Im Hypothen-Geschäft genügen die Offerten von ersten Eintragungen bei Weitem nicht dem Anlagebedürfniss. Während von allen Seiten dem Hypothenmarkt Geld zufließt, werden erste Hypothen weniger wie je angeboten; hauptsächlich sieht sich das concurrirende Capital auf die erststellige Beleihung der successive fertig werdenden Neubauten angewiesen. Von zweiten, jedoch vollkommenen Sicherheit bietenden Hypothen kamen einige Abschlüsse zu Stande. — Das Grundstücksgeschäft nimmt ruhigen Fortgang; Besitzveränderungen finden vielfach statt, doch betreffen sie meist kleinere Grundstücke. Dass die Kaufkraft für preiswerthe rentable Häuser im Steigen ist, lässt sich bei der vielseitigen Nachfrage nach derartigen Grundstücken nicht verkennen. Die Bauhätigkeit wurde bisher durch den strengen Winter aufgehalten; in Folge dessen war auch der Umsatz von Bauplätzen schleppender als in früheren Jahren.

F. E. Colonialwaarenmarkt. Breslau, 9. März. [Wochenbericht.] In den jüngst vergangenen acht Tagen war der gesammte Waarenhandel noch ruhiger, als in den kurz vorhergegangenen Wochen, grössere Unternehmungen haben fast gar nicht Platz gegriffen und ist in allen zur Waarenbranche gehörenden Artikeln die an den Markt getretene Frage lediglich nothwendigem augenblicklichen Bedarf zu gemessen worden. Diesem Geschäftsgange entgegen, waren aber auch Waareninhaber mit Angeboten nicht drängend und vermochte dieser Umstand die Notiz im Allgemeinen ziemlich auf vorwöchentlichem Stande zu erhalten. Von Zucker fanden gemahlene Marken mehr Beachtung als Brode und Bruchzucker, während von farbigen Farinen die bisher fehlenden hellgelben reichlicher loco geworden sind. In Betreff des Kaffeemarktes konnte die anfangs der Woche in Amsterdam abgehaltene Auction die hiesigen Lagerbestände nicht besonders günstig beeinflussen, obwohl deren Ablaufspreise sich von der vorhergegangenen Taxe nur unwesentlich unterschieden hatten. Am Platze haben gute Domingos und tadelfreie Campinas ziemliche Beachtung gefunden. Von Gewürzen ist Pfeffer sehr notizfest geblieben, Südrüchte haben sich ebenfalls auf vorwöchentlichem Preisstande gehalten; Fett war eher etwas höher als in der Vorwoche notirt, und von Petroleum ist sowohl amerikanisches wie kaukasisches nicht übermässig angeboten worden.

Breslauer Eiermarkt. [Wochenbericht von W. Schreier.] Breslau, 10. März 1888. Wie zu erwarten, langten mit dem Eintritt mildernden Wetters auch reichlichere Zufuhren auf dem hiesigen Markt an, welche in Verbindung mit auswärtigen recht flau lautenden Berichten einen weiteren Preisrückgang zur Folge hatten. Im Engros-handel wurde für normale Waare 2,60—2,75 Mark per Schock erzielt, während dieselbe im Kleinhandel mit 2,80 bis 2,90 M. per Schock und 0,75 M., per Mandel bezahlt wurde. Mittelschwere Eier wurden zu 2,20 Mark per Schock gehandelt.

—ck— Berliner Bergwerksproduzentenbericht vom 29. Februar bis 7. März. Auf unserem Metallmarkt ist es auch in der letzten Woche recht ruhig zugegangen, da die geschäftlichen Transactionen über die Deckung nöthigsten Consums nicht hinausgingen, dabei ist die Tendenz jedoch eine entschieden festere geworden. Kupfer wurde fest auf letztwöchentlichem Preis gehalten, la Mansfelder A-Raffinade 163 bis 170 Mark, englische Marken 150 bis 162 M.; Bruchkupfer 95—105 M.

Zinn bewahrte gleichfalls festen Werthstand, obwohl Amsterdam letzthin etwas niedriger notirte: Banca 356 bis 362 M., la englisch Lammin 330—335 Mark, Bruchzinn 260—265 Mark. Rohzink wurde in allen Marken wie letzst bezahlt: W. H. G. von Giesche's Erben 43,50—44,50 M., geringere schlesische Marken 42,50—43,00 M.; neue Zinkblechabfälle 28,00 bis 29,00 Mark, altes Bruchzink 25,00 bis 26,00 Mark. Weichblei war etwas höher bewertet: Clausthaler raffinirten Harzblei 33,50—34,50 M., Saxonia und Tarnowitz 32,50—33,50 Mark, span. Blei „Rein u. Co.“ 36—36,50 Mark. Antimonium regulus hielt sich gleichfalls fester: englische la-Qualitäten 96—100 M.; Walzeisen wie letzst: gute oberschlesische Marken Grundpreis 14,50 Mark, Bruch Eisen 4,75—5 Mark. Roheisen notirte unverändert: bestes deutsches 6,90—7,25 Mark, schottisches 7,20—7,40 Mark, englisches 6,40—6,80 Mark. Preise pro 100 Kilo netto Kasse frei Berlin für Posten, en détail entsprechend theurer. — Kohlen und Coaks hatten ruhigen Handel: Nuss- und Schmiedekohlen 46—52 M. pro 40 Hektoliter, Schmelzcoaks 2—2,20 M. pro 100 Kilo frei Berlin.

—ck— Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke vom 29. Februar bis 7. März. Die vornehmlich bei Kartoffelstärke und Mehl seitens der Produzenten eingetretene Erhöhung der Preise haben einen Stillstand in den bisherigen befriedigenden Handel mit Kartoffelstärke-fabrikaten gebracht, wozu die verspätete Eröffnung der Schifffahrt auch Einiges mit beiträgt. Müsste man die heutigen Forderungen als massgebend betrachten, würden die unten folgenden Notirungen nicht ausreichend sein. Erwähnen wollen wir noch, dass die Ausfuhr von Kartoffelzucker und Syrup sich im vergangenen Jahre auf 268 230 Ko.-Ctr. gegen 242 080 Ko.-Ctr. in 1886, von Dextrin auf 89 639 Ko.-Ctr. gegen 68 807 Ko.-Ctr. in 1886 gehoben hat. Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte reingewaschene in Kärtern Säcken mit 2 1/2 pCt. Tara 11 Mark, la. centrifugirt und auf Horden getrocknet 18,70—18,90 M., do. ohne Centrifuge 17,50—18,50 M., la 16,00—17,75 Mark, Kartoffelmehl, hochfeines 19,25—20,00 M., la 18,70 M., la 16,50—18,00 M., Kartoffelsyrup la 23,75 M., do. zum Export eingedickt 24,50 M., la gelb 21,00—22,00 M., Kartoffelzucker la weiss 24—24,50 Mark, la gelb 21—23 Mark. Dextrin la gelb und weiss 26,75—27,25 M. — Weizen- und Reiststärke fanden regelmässigen Absatz. Wir notiren: la grossstückige Pasewalker, Hallesche 41—42 M., do. kleinstückige 32 bis 35 M., Schabestärke 29—32 Mark, Reiststückenstärke 42—44 M., Reiststrahlenstärke 43—45 Mark. Preise per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10 000 Kilo.

Bradford, 8. März. Wolle und Garne ruhig, Stoffe besser.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 9. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 40. Credit mobilier 315. Spanien neue 67 1/2. Banque ottomane 502, 18. Credit foncier 1375. Egypter 380, —. Suez-Actien 2116. Banque de Paris 752, —. Banque d'escompte 457, —. Wechsel auf London 25, 30 1/2. Foncier égyptien —. 50% priv. türk. Obligations 365, —. Neue 30% Rente —. Panama-Actien 277, —. Rio Tinto 481, 25. 50% Panama-Obligations 230, —. Behauptet. Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) 123 1/2.

Paris, 9. März, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 82, 47. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 93, 35. 4proc. Ungar. Goldrente 76, 56. Türken 1865 14, 10. Türkenloose —. Spanien (neue) 67 1/2. Neue Egypter 378, 75. Banque ottomane 500, —. Lombarden —. Rio Tinto 481, 25. Träge.

London, 9. März. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 40% Spanien 667 1/2. 50% priv. Egypter 101 1/2. 40% unif. Egypter 74 1/2. 30% garant. Egypter 102 1/2. Ottomanbank 97 1/2. Suez-Actien 839 1/2. Canada Pacific 57 1/2. Convertirte Mexikaner 35 1/2. Silber —. Platzdiscount 1 1/2% fest.

London, 9. März, Nachmittag 5 Uhr 10 Minuten. Preussische Consols 105. Consols 102 1/2. Convert. Türken 14. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 89 1/2. Italiener 92 3/4. 40% ungar. Goldrente 75 1/2. 40% unif. Egypter 74 1/2. Ottomanbank 97 1/2. Silber 43 1/2. Lombarden —. Mexikaner —.

Amsterdam, 9. März, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verl. 60 3/8, do. Februar-August verl. 60 3/8. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verl. 61 3/8, do. April-October verl. 61 1/8. Oesterr. Goldrente —. 40% ungar. Goldrente 75 1/2. 50% Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen 105 1/2, do. I. Orient-Anleihe —, do. II. Orient-Anleihe 46 3/8. Conv. Türken 13 3/4. 3 1/2% holländ. Anleihe 98 1/2. Russische Zolcoupons 189 1/2. Warschau-Wiener Eisenbahnen 72 1/2. Marknoten 59, 15. Londoner Wechsel kurz 12, 05 1/2. Wiener Wechsel —. Hamburger Wechsel —. 50% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligations 102.

Newyork, 9. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/4. Wechsel auf London 4, 85 1/4. Cable transfers 4, 88. Wechsel auf Paris 5, 20 1/2. 40% fund. Anl. 1877 125 3/4. Erie-Bahn 22 1/2. Newyork-Centralbahn 105 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 107. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10 1/2. Baumwolle in New-Orleans 9 1/2. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork fest 7 1/2. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7 1/2. Rohes Petroleum 67 1/2. Pipe line Certificates 95. Mehl 3, 15. Rother Winterweizen loco 91 1/2. Weizen per März 91, per April 91 3/4, per Mai 91 1/2. Mais (old mixed) 61. Zucker Fair refining muscovados 4 1/2. Kaffee Rio nom. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 75, do. Fairbanks 7, 90, do. Rothe & Brothers 7, 75. Kupfer —. Getreidefracht 3/4.

Liverpool, 9. März. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Ruhig. Tagesimport 19 000 Ballen.

Liverpool, 9. März, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 5 1/2, Verkäuferpreis, April-Mai 5 3/4 Käuferpreis, Mai-Juni 5 1/2, Verkäuferpreis, Juni-Juli 5 1/2, Käuferpreis, Juli-August 5 1/2, do., August-September 5 1/2, do., Septbr.-October 5 1/2, d. do.

Liverpool, 9. März. [Baumwolle.] (Weitere Meldung.) Broaches 1 1/2 niedriger.

Liverpool, 9. März, Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 61 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 48 000, desgl. für Speculation 2000, desgl. für Export 6000, desgl. für wirlk. Cons. 53 000, desgl. unmittelbar ex Schiff 27 000, wirklicher Export 7 000, Import der Woche 99 000, davon amerikanische 80 000, Vorrath 883 000, davon amerikanische 705 000, schwimmend nach Grossbritannien 179 000, davon amerikanische 138 000 Ballen.

Wien, 9. März. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7, 42 Gd., 7, 47 Br., per Juni-Juli 7, 55 Gd., 7, 60 Br. Roggen per Frühjahr 5, 96 Gd., 6, 01 Br., per Juni-Juli 6, 10 Gd., 6, 15 Br. Mais per Mai-Juni 6, 67 Gd., 6, 72 Br., per Juni-Juli 6, 64 Gd., 6, 69 Br. Hafer per Frühjahr 5, 65 Gd., 5, 70 Br., per Juni-Juli 5, 87 Gd., 5, 92 Br.

Fest, 9. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 7, 06 Gd., 7, 07 Br., per Herbst 7, 54 Gd., 7, 56 Br. Hafer per Frühjahr 5, 31 Gd., 5, 32 Br. Mais per Mai-Juni 6, 20 Gd., 6, 22 Br. — Schön.

London, 9. März. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. Wetter: Milde.

London, 9. März. Chili-Kupfer 81.

Liverpool, 9. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen, Mehl und Mais ruhig. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 9. März, Nachm. Bancasinn 102 1/2.

Antwerpen, 9. März. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer still. Gerste ruhig.

Antwerpen, 9. März, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19 1/4 bez. u. Br., per März 18 Br., per Mai 17 Br., per September-December 17 1/4 Br. Ruhig.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 9., 10.,	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 8,2	+ 6,2	+ 6,9
Luftdruck bei 0° (mm)	742,5	739,4	735,5
Dunstdruck (mm)	6,0	5,8	6,6
Dunstättigung (pCt.)	74	82	88
Wind (0—6)	SW. 2.	SW. 2.	SW. 2.
Wetter	bedeckt.	Regen.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			4,2
Nachmittag bis früh meist schwacher Regen.			

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; für das Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.